

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 9

Illustration: [s.n.]

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zur Unterbindung der Redefreiheit
in der freien Schweiz.

**„Grüezi, Herr Schnyder — Sie chömed bimeid
usem Tütsche!“**
„Mm! Mm! nei! us em Aargau!“

Am Stammtisch

Eine Anzahl ehrlicher Bürger unseres Städtchens sitzt am Stammtisch beim Abendschoppen. Und was macht ein ehrlicher Schweizerbürger, wenn er am Stammtisch sitzt: Er schimpft. So auch hier. Es wird brav geschimpft über die schlechten Zeiten, über die Regierung, über den Völkerbund usw. Und über die internationale Politik kommt man schliesslich auf unser städtisches Bauamt zu sprechen, beziehungsweise zu ... (siehe oben).

Da hat dieses läbliche Amt vor allem die Strassen nicht zur Zufriedenheit unserer Bürger renoviert.

«Da ist zum Beispiel die Strasse vor meinem Hause», ärgert sich Herr Huber, «die doch eine ganz ansehnliche Steigung aufweist, und ausge-

rechnet die haben sie asphaltiert. Jedes Pferd gleitet darauf aus, wenn es die Steigung nehmen muss.»

«Man sollte eben jede Strasse mit Steigung pflastern, statt asphaltieren, das müssten die Herren vom Bauamt wissen.» Das ist die Meinung von Herrn Meier.

«Und nicht nur diejenigen mit Steigung», äussert sich nun Herr Müller, der eben den sechsten Zweier bestellt hat, «sondern auch diejenigen mit Gefälle!»

Kariko

(... in vino veritas! — Der Setzer.)

Im Herzen von Zürich
mit Attraktionen
die Börse-Bar

Am 1. und 16. jeden Monats Programmwechsel